

GRUSSWORT



Liebe Chorfreunde,



ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Ihnen allen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für den persönlichen Einsatz, den Idealismus, die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.



Doch auch im nächsten Jahr haben wir uns viel vorgenommen. So wollen wir einen Landesjugendchor initiieren, die erste Chormesse (Chor.Com) wird in Dortmund stattfinden, neue und bekannte Workshops werden angeboten. Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dem einen oder anderen begrüßen zu können. Sagen Sie es weiter: Ihren Mitsängern und Chorleitern, den Jugendlichen in Ihren Chören, Ihren Kindern oder Enkeln und allen Musikbegeisterten.



Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Advents und Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins neue Jahr.



Ihre



Yvonne Braun



INHALT

In eigener Sache

Jahreshauptversammlung 2011	S. 3
LandesJugendChor – Casting	S. 4

Aus unseren Chören

Bad Doberan begrüßt Vogtland - Lehrerchor begeisterte in Bad Elster	S. 5
Der Liederkreis Grevesmühlen e.V. wird 50	S. 6
Mit dem Workshop um die Welt	S. 7
Wenn einer eine Reise tut ... - Frauenchor „Freundschaft“ Neustrelitz in Thüringen	S. 8
Jubiläumsveranstaltung: 20 Jahre Landesmusikrat MV in der HMT Rostock	S. 9

Deutscher Chorverband

Chor.Com Dortmund	S. 10
-------------------	-------

Wir gratulieren	S. 11
------------------------	-------

Termine CMV und anderer Verbände	S. 12
---	-------

Buchrezension

Neues zum mehrstimmigen Einsingen- Eine Betrachtung	S. 13
---	-------

Sängermuseum Feuchtwangen

Das Banner des Großen Deutschen Sängerfestes von 1861 in Nürnberg	S. 14
---	-------

IN EIGENER SACHE

Einladung zur Jahreshauptversammlung des CMV

Die Jahreshauptversammlung 2011 findet

am 19.03. von 9.30 bis 13.00 Uhr im Saal der Gaststätte „Ritterstuben“ Schwerin,
Ritterstraße 3 statt. Dazu laden wie alle Mitgliedschöre herzlich ein.

Anmeldungen bitte telefonisch direkt in der Geschäftsstelle unter 03834/854819 oder
per mail an info@chorverband-mv.de.

TAGESORDNUNG

- Top 1 Begrüßung und Eröffnung durch den Präsidenten des CMV

 Musikalische Einleitung durch Chor Solala! unter Leitung von Daniela
 Helten

 Grußwort des Ministerpräsidenten (angefragt)
- Top 2 Vortrag: Chormesse Chor.Com von Dörte Zillesen (DCV)
- Top 3 Jahresberichte des Präsidenten, des Landeschorleiters, der
 kommissarischen Schatzmeisterin und der Kassenprüfer
- Top 4 Jahresvorhaben und Finanzplan 2011

 ----- Pause (ca. 20 Minuten) -----

 Musikalische Einleitung durch den Polizeichor Schwerin unter Leitung von
 Peter Garske
- Top 5 Runder Tisch der Chorleiter und Vorstände
- Top 6 Anträge, Entlastung des Präsidiums
- Top 7 Wahlen des Präsidenten, des 2. Vizepräsidenten und des Schatzmeisters

 Wahl der Kassenprüfer
- Top 8 Verschiedenes

Anträge können bis zwei Wochen vor der Jahreshauptversammlung schriftlich in der
Geschäftsstelle eingereicht werden.

Personelle Vorschläge zu den Wahlen sind bitte ebenfalls an die Geschäftsstelle zu
richten.

Brötchen und Kaffee/Tee stehen wie gewohnt zum Kauf bereit. Eine warme Mahlzeit
können Sie im Anschluss im normalen Gaststättenbetrieb der „Ritterstuben“ erhalten.

LandesJugendChor – Casting

2011 ist es endlich soweit: der CMV startet das Projekt

„LandesJugendChor (LJC) Mecklenburg-Vorpommern“

In den meisten Bundesländern gibt es seit vielen Jahren, meist in Trägerschaft der Landesmusikräte, solche Leistungschöre. Jugendliche einer festgelegten Altersspanne aus verschiedenen Chören des jeweiligen Bundeslandes treffen sich regelmäßig zu mehrtägigen Arbeitsphasen, erarbeiten ein vielfältiges und anspruchsvolles Konzertprogramm und führen dies im jeweiligen Bundesland und auf Konzertreisen im In- und Ausland auf.

Neben dem künstlerischen Anspruch steht aber auch ein pädagogischer Auftrag. Die Jugendlichen sollen nicht nur musikalisch weitergebildet werden, sondern auch die sozialen Kompetenzen der SängerInnen gestärkt und ein Repertoire-Austausch der verschiedenen Chöre untereinander ermöglicht werden.

In Mecklenburg-Vorpommern war außer ein paar vorsichtigen Versuchen in den 90er Jahren die Bildung eines solchen Ensembles zwar immer wieder im Gespräch, konnte aber nie umgesetzt werden. Nun will sich der Chorverband M-V der Aufgabe stellen und im kommenden Jahr den LandesJugendChor M-V gründen.

Der LandesJugendChor wird aus Jugendlichen zwischen **14 und 26 Jahren** bestehen, die bereits Gesangs- und Chorerfahrungen sowie grundlegende Notenkenntnisse haben. Gesangsunterricht ist von Vorteil, aber nicht Bedingung. Weitere Voraussetzung ist ein bestandenes Vorsingen. Dieses besteht aus:

- ▶ Vortrag eines einfachen und selbst gewählten Volks-, Kunstliedes oder Musicalsongs.
- ▶ Einstufung in die Register (Sopran, Alt, Tenor, Bass)
- ▶ Vom-Blatt-Singen einer einfachen Chorstimme (mit Vorbereitungszeit)
- ▶ persönliches Gespräch

Die Castings werden in Schwerin, Rostock, Greifswald, Neubrandenburg und Waren im September 2011 stattfinden, die erste Arbeitsphase im Frühjahr 2012 in Greifswald. Der Teilnehmerbeitrag pro Arbeitsphase wird bei 40,- € liegen. Nähere Informationen gibt es ab Februar 2011 unter www.chorverband-mv.de und in der Geschäftsstelle.

AUS UNSEREN CHÖREN

Bad Doberan begrüßt Vogtland - Lehrerchor begeisterte in Bad Elster

Der Lehrerchor Bad Doberan unter der Leitung vom Horst Schirmer war im Rahmen einer Chorreise ins schöne Vogtland zu Gast in Bad Elster und nutzte die Gelegenheit, einen vielstimmigen Gruß von der Ostsee zu überbringen. Der beliebte Chor brachte den Gästen deutsche und plattdeutsche Volkslieder, aber auch Klassisches sowie sakrale Musik zu Gehör. ...“ ein Chornachmittag zum Genießen...“, so die einhellige Meinung der Besucher, die mit stürmischen Applaus die Künstler belohnten.

Gestärkt von diesem Erfolg machte die Rundfahrt durchs Vogtland mit Stationen wie Auerbach, Plauen und Wernesgrün noch viel mehr Spaß. „Danke!“- sagen möchten die SängerInnen den Organisatoren aus den eigenen Reihen, besonders aber der Fa. HAMEISTER und ihrem neuen Fan, Herrn Holger Ziegler, für die vorbildliche Betreuung während der Reise. Wir wünschen immer eine gute und sichere Fahrt!

(Cordula Fick)



Foto: Krüger, Lehrerchor

AUS UNSEREN CHÖREN

Der Liederkreis Grevesmühlen e.V. wird 50

Wenn ein Chor das 50jährige Jubiläum seines Bestehens feiern kann, lässt das auf ein harmonisches Miteinander seiner Mitglieder, aber auch eine klare Konzeption, zielgerichtete Probenarbeit und regelmäßige Auftritte schließen.

Begonnen hat alles im Frühherbst 1960. In einer Grevesmühlener Schule trafen sich zunächst spontan einige sangesfreudige Lehrerinnen und Lehrer nach dem Unterricht, um gemeinsam zu singen. Der in der Kultur- und Sportarbeit stark engagierte und immer kreative Georg Kowalski schlug vor, aus seinen sangesfreudigen Mitstreitern und weiteren Pädagogen der Stadt einen



Lehrerchor zu bilden. Noch im selben Jahr wurde der Chor gegründet. 1961 wurde der musikinteressierte Lehrer Paul Kossakowski als künstlerischer Leiter gewonnen. Zunächst wurde 14tägig geprobt: aktuelle Liedwerke, deutsche Volkslieder sowie Lieder anderer Völker in vierstimmigen Sätzen. Neben eigenständigen Konzerten ab Mitte 1961 wirkte der Chor auch mit dem Staatlichen Sinfonieorchester Schwerin zusammen und nahm mit positiver Bewertung auch schon an Leistungsvergleichen teil.

Durch Geselligkeit, aber auch die Gewinnung von Ehepartnern und Familienangehörigen als Chormitglieder, durch Probenwochenenden und Chorreisen festigte sich das Zusammengehörigkeitsgefühl der Sängerinnen und Sänger. Dabei wirkte ab 1967 die Partnerschaft mit dem Männerchor aus dem ungarischen Nagymaros besonders stimulierend. Inzwischen fanden die Proben wöchentlich statt und das Repertoire des Chores umfasste auch Madrigale, Opernchöre und Volkslieder in der jeweiligen Landessprache.

1987 wurde der Lehrerchor zum Lehrerkammerchor umgebildet, wodurch die Qualität verbessert und anspruchsvollere Titel ins Repertoire aufgenommen werden konnten. Der Chor wurde wiederholt ausgezeichnet.

Nach der Wende wurde der Chor in „Liederkreis Grevesmühlen e.V.“ umbenannt. Er steht nun auch Angehörigen anderer Berufsgruppen offen. Weitere Kontakte wurden geknüpft, z.B. zum Stadtchor Rehna, dem Männerchor im finnischen Savitaipale und Chören in den alten Bundesländern.

Nach dem Tod von Paul Kossakowski übernahm dessen Frau Barbara 2000 die künstlerische Leitung. Sie entwickelte aus dem Gesamtchor heraus zwei kleinere Gruppen: ein Frauendoppelterzett und ein gemischtes Doppelquartett.

Mit seinen Frühjahrs- und Weihnachtskonzerten, Auftritten bei Stadtfesten, Kirchspielfesten und Benefizkonzerten zugunsten der Renovierung von Kirchen oder anderen sozialen Zwecken belebt der Chor das kulturelle Leben der Stadt Grevesmühlen und der Gemeinden in der Region.

(Gudrun Rostek)

AUS UNSEREN CHÖREN

Mit dem Workshop um die Welt

Ende September fand in Greifswald, im Soziokulturellen Zentrum St. Spiritus, organisiert durch den Chorverband MV, der Workshop „Advents- und Weihnachtslieder im Gemischten Chor“ statt. Frau Dr. Sigrid Biffar, unter anderem Chorleiterin des Chores von St. Spiritus, sowie der Landeschorleiter Hans Lukoschek entführten die fast 70 Teilnehmenden mit ausländischen Klängen in die Weihnachtszeit.

Nach einem intensiven und bewegungsreichen Einsingen erarbeiteten die Dozenten mit den anwesenden Choristen und auch Chorleitern Weihnachtsliteratur aus Italien, Spanien, Polen, Schweden und anderen Ländern.



Die ungewohnten Rhythmen und fremden Sprachen forderten die ganze Aufmerksamkeit aller Beteiligten.

Das Ziel des Workshops bestand darin, in einer Zeit, wo weltweit ein Fest gefeiert wird und die Menschen näher zusammenrücken, deren Kultur und Tradition einmal zu beachten. Auch andere Länder haben schöne Weihnachtslieder und sind durchaus aufführensenswert.

Einige Stücke werden nach diesem Workshop ins Repertoire der unterschiedlichen Chöre mit aufgenommen und bereichern unsere traditionellen Weihnachtslieder.

Natürlich war für das leibliche Wohl an diesem Tag gesorgt. Der DRK-Betreuungszug des Katastrophenschutzes aus Greifswald rückte traditionell mit herzhaftem Gulasch an.

Alle waren sich einig, dass der Workshop keine einmalige Veranstaltung bleiben darf. Die Anregung durch neue Literatur ist erwünscht und so wird der Workshop auch mit anderen Schwerpunkten etwa im Zweijahresrhythmus erneut stattfinden.

(Katrin Bach)

AUS UNSEREN CHÖREN

Wenn einer eine Reise tut ... - Frauenchor „Freundschaft“ Neustrelitz in Thüringen

Alljährlich führt der Frauenchor „Freundschaft“ Neustrelitz e.V. eine 3-tägige Chorreise durch. In diesem Jahr führte die Chorreise vom 01. bis 03. Oktober 2010 nach Thüringen.

Auf der Hinfahrt sahen wir die sagenhaften Merseburger Raben am Schloss sowie den Merseburger Dom. Bei einem Zwischenstopp besichtigten wir die gewaltigen Burganlagen von Querfurt.

Der Höhepunkt des 1. Tages war jedoch die „Himmelscheibe von Nebra“, deren Duplikat wir in der „Arche Nebra“ bestaunen konnten. Mittels einer eindrucksvollen Planetariums-Show wurden hochinteressante Fakten zur Bedeutung der Himmelscheibe vermittelt.

Am Abend wurde im Hotel natürlich fröhlich gesungen, auch die mitreisenden Ehepartner machten begeistert mit.

Am nächsten Tag sahen wir uns die wunderschöne restaurierte Innenstadt Weimars an. Viele historische Gebäude strahlen in neuem Glanz. Im Ensemble der berühmten Dornburger Schlösser bezauberten uns die die Parkanlagen mit herbstlicher Laubfärbung. Am 3. Oktober traten wir die Rückfahrt an. Zunächst besuchten wir die Stadt Naumburg. Auch diese Stadt zeigte sich sehr schön rekonstruiert. Für einen Blick in den Dom blieb auch noch Zeit, um Uta und Ekkehard einen Besuch abzustatten.

Ein weiteres Highlight war der Besuch der historischen Sektkellerei „Rotkäppchen“ in Freyburg/Unstrut. Tief im Kellergewölbe kam unser Chor dann endlich gesanglich zum Einsatz. „Bei Goldhähnchen war ich heut zu Gast“ klang hier ganz wunderbar.

Diese Chorreise war für alle Sängerinnen wieder ein schönes Erlebnis und förderte im Verein den freundschaftlichen Zusammenhalt. So kann Kraft für neue Projekte gewonnen werden.

Als nächstes großes Konzert des Frauenchores „Freundschaft“ Neustrelitz e.V. wird das Weihnachtskonzert am 4. Adventsonntag, d. 19. Dezember 2010, um 16.00 Uhr, in der Orangerie Neustrelitz stattfinden.



Foto privat – Chorreise Thüringen

(Mary Tiede)

AUS UNSEREN CHÖREN

Jubiläumsveranstaltung: 20 Jahre Landesmusikrat MV in der HMT Rostock

Vier Chöre vertraten den CMV – der Montagschor Rostock, POPCHOR(N), das vocal collegium rostock und Solala! Greifswald

Aus dem Foyer ertönen Klänge die zum Mitmachen anregen, man kämpft sich durch Publikumstrauben, die alle mitschwingend und wippend vor der Bühne stehen. Der New- Comer-Chor begrüßt uns mit einem Jazz-Kanon, der sofort gute Laune macht und uns einstimmt auf die Jubiläumsfeier des Landesmusikrates.

Begeistert klatschen wir nach jedem Stück, bis es für uns selbst heißt: vorbereiten. So geht es also in unseren Umkleide- und Einsingraum, wobei von überall her Chöre und instrumentale Musik unsere Ohren streicheln. Schon während des Aufwärmens und Einsingens sind wir gespannt, was wir noch zu Hören bekommen. Wir, der Chor „Solala!“, dürfen im Orgelsaal einige Stücke aus unserem Repertoire präsentieren und sind begeistert von der tollen Akustik, die uns dieser Saal bietet. Voller Vorfreude applaudieren wir für den Montagschor Rostock, der uns besonders mit dem Stück „Zaitxoiten“ beeindruckt. Dann ist es an uns die Show beginnen zu lassen. Mit großer Freude sehen wir, dass sich das Publikum sofort mitnehmen lässt auf unsere Reise durch die Pop- und Musicalwelt. Es macht uns großen Spaß, alle Zuhörenden mit einzubeziehen und den Funken mit unserer Musik überspringen zu lassen, und wir freuen uns über Zuhörer auch aus den Reihen anderer Chöre.

Auf dem Weg zurück vom Orgelsaal zum Umkleideraum werden wir dann vom Programm des vocal collegium rostock e.V. begleitet und tanzen auf der Empore des eindrucksvollen HMT-Gebäudes zu einem „Cantemus“. Wir entscheiden uns noch einige weitere Ensembles zu hören, wie zum Beispiel POPCHOR(N) und die Big Band der Musikschule Wismar.

Schließlich ist es für uns Zeit, die Heimreise nach Greifswald anzutreten mit vielen musikalischen Eindrücken und der Erinnerung an ein tolles Jubiläumsfest in Rostock. Vielen Dank, dass wir eingeladen wurden und zu der gelungenen Veranstaltung beitragen konnten!
(Bianca Hartmann)



CHOR.COM 22. bis 25.09.2011 in Dortmund

Über 25.000 Chorleiterinnen und Chorleiter proben jede Woche in Deutschland mit Ihren Chören und stellen sich häufig ähnliche Fragen nach Methodik, Stimmbildung, Literatur, Dirigat, Werbung usw. Daher veranstaltet der Deutsche Chorverband 2011 erstmalig eine **Musikmesse speziell für Chorleiter: die chor.com**.

Die **chor.com** findet erstmals vom 22. bis 25. September 2011 und anschließend alle zwei Jahre in den Westfalenhallen Dortmund (Workshops, Symposien, Messe) und in sechs Spielstätten in der Dortmunder City (Festival) statt.

Auf der **chor.com-Messe** präsentieren sich die Noten- und Musikverlage, die CD-Labels, Musikalienhändler, Künstleragenturen, Festival- und Konzertveranstalter, Anbieter von Chorreisen, Hochschulen, Konservatorien und Musikschulen sowie die Fachverbände und die Kulturmedien.

Die **chor.com** ist anerkannte Weiterbildungsmöglichkeit und Diskussionsforum für aktuelle Themen aus Musikpraxis und -wissenschaft, Kultur- und Gesellschaftspolitik. Die **chor.com** ist Branchentreff, Festival, Workshop, Reading Session, Verlagsmesse, Kongress, Kontaktbörse, Symposium.

Die **chor.com** richtet sich in erster Linie an Chorleiterinnen und Chorleiter – die Multiplikatoren in der Chorszene: Sie dirigieren nicht nur ihren Chor, sie sind oftmals auch Manager, Dramaturg und Intendant. Sie gründen Chöre und sie sind häufig das Gesicht des Chores nach außen. Mit ihren **Workshops und Symposien** bietet die **chor.com** insbesondere für Chorleiter vielseitige Angebote:

Simon Halsey, Chefdirigent des Rundfunkchores Berlin, gestaltet als **Artist in Residence** der **chor.com** unter anderem einen Workshop zu Brahms' Requiem als Mitsingkonzert. Frieder Bernius leitet die **chor.com-Masterclass**. Harald Jers präsentiert mit seinem Kammerchor Consono Experimente zur Chorintonation, Jens Johansen aus Dänemark bietet mit Vocal Line einen Workshop zur Pop-Chorleitung, Volker Hempfling gibt Workshops zu Volksliedern für gemischten Chor und zu geistlicher Chormusik, Workshops zu Chorimprovisation oder Chormangement-Themen stehen ebenfalls auf dem Programm und der "Chor-Popstar" Eric Whitacre ist angefragt. Ein Symposium befasst sich mit den unterschiedlichen Programmen und Initiativen zum Thema "Singen in Kindergarten und Grundschule", in einem weiteren Symposium beschäftigen sich Wissenschaftler zu Fragen der internationalen Chorforschung.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.chor.com oder per mail oder Post bei DCV (Kontakt Daten siehe Flyer).

Der CMV bietet folgendes als an: Kostenlosen Bustransfer für alle angemeldeten Teilnehmer. Bitte melden Sie sich nach Ihrer Anmeldung beim DCV bei uns dafür an. Desweiteren haben wir ein Kontingent von 10 Einzel- und 5 Doppelzimmern mit Frühstück für 55,00€ bzw. 65,00€ pro Nacht im All Seasons Hotel Dortmund West reserviert.

WIR GRATULIEREN

... den Chorleiter/innen

Reinhard Krista vom Volkschor Bergen zum 45jährigen Chorleiterjubiläum

... den Chören

Chor in Sanitz (CiS)	zum 15jährigen Chorjubiläum
Volkschor Bergen	zum 40jährigen Chorjubiläum
Chor der Stadt Malchin 1985 e.V	zum 25jährigen Chorjubiläum
Gemischten Chor Röbel	zum 40jährigen Chorjubiläum

TERMINE

Fortbildungen und Termine CMV

- ❖ **Chorhelfer (D-Kurs)** für Anfänger und Fortgeschrittene **vom 27.-29.05.2011 in der JH Waren**, Anmeldungen über die Geschäftsstelle bis zum 2.05.2011.
- ❖ **Landesjugendchorprojekt** für Schüler und Studenten zwischen 14 und 26 Jahren, Castings im September (s. S. 4)
- ❖ **Frauenchorworkshop am Samstag, 15.10. 2011 von 10 bis 16 Uhr** im Saal der Sozialstation des Diakonievereins, Schnoienstraße 20a **in Güstrow**, Gastgeber: Güstrower Mädels, Dozentin: Prof. Dagmar Gatz, Anmeldung über die Geschäftsstelle bis zum 29.09.2011

Andere Verbände

- ❖ 4./5.02.2011 Chorleiterforum in Limburg, Anmeldungen über den AMJ, Tel: 05331/46016, Mail: AMJMusikinderJugend@t-online.de
- ❖ 1.-3.04.2011 Tage der Chor- und Orchestermusik (Zelter) in Koblenz (ADC)
- ❖ 10.-17. 07.2011 1. Chorweltmeisterschaft für die Jugend und 2. Grand Prix der Chormusik in Graz (INTERKULTUR –www.interkultur.com)
- ❖ **22.-25.09.2011 Chor.com (Messe rund ums Chorwesen) in Dortmund (DCV), Bustour organisiert durch den CMV (Infos s.a. S. 10)**
- ❖ 7. bis 10. Juni 2012 Chorfest Frankfurt (DCV)

Neues zum mehrstimmigen Einsingen - Eine Betrachtung

Jede Chorleiterin, jeder Chorleiter freut sich, wenn zum (leidigen) Thema Einsingen neue Gedanken – sei es durch Lehrgänge oder auch neue Bücher – aufgegriffen werden können. Nun gibt es ja auf diesem Gebiet eine ganze Reihe wertvoller Literatur. Es seien nur genannt: Wilhelm Ehmann (Die Chorführung) oder der in den ostdeutschen Ländern bekannte und sehr geachtete Bernhard Pöhlmann (Chorische Stimmbildung – ein Lehrbrief) – für mich die Anleitung für das Einsingen im Chor schlechthin.

Mit Tijs Krammers **“Mehrstimmiges EINSINGEN“** ist nun eine weitere Anleitung zum Einsingen erschienen, die sich vor allem dem mehrstimmigen Einsingen über Skalen zuwendet. Es sind allbekannte Übungen im neuen Gewand und sehr ausgebaut. Hingewiesen werden muss jedoch, dass der Ansprechpartner im Vocal-Pop-Jazz-Bereich angesiedelt ist. Im Buch befinden sich geeignete Übungen für musikalisch nicht ganz unbedarfte Sängerinnen und Sänger aus diesem Bereich. Ganz besonders interessant dürfte deshalb das Kapitel 10 (Musikstile) sein, in dem Übungen im Jazz- und Popstil vorgestellt werden.

Für alle anderen Chorrichtungen finden sich überdenkenswerte Anregungen, die jedoch großer Übung (kann man trainieren) und Übezeit bedürfen. Kann man mit einem Laienchor Skalen in kanonischer Abfolge noch gut realisieren, wird selbst bei homophoner Abfolge von Skalen im Quart- bzw. Quintabstand schon eine hohe Anforderung gestellt. Ganz problematisch erscheint mir das Übungsfeld mit Dreiklangsrückungen im Dur- und Mollbereich, Septimakkorde im Quintabstand, das Nutzen einer oktatonischen Skala, auf- bzw. absteigender Chromatik usw.

Dem Chorleitungsdozenten sei die Bemerkung gestattet, dass ein weiteres wirklich leidiges Problem - dirigentische Führung der Übungen - sehr stiefmütterlich behandelt wird. Die Schwerpunkte eine Tonleiter sind nun einmal anders als dargestellt. Hinzu kommt eine m. E. nach sehr zufällige Vokalabfolge, die nicht dem bekannten Vokalkreis entspricht.

Und doch sind immer wieder auch für mich Anregungen enthalten, die interessant sind und ausprobiert werden können. (Hans Lukoschek)

Tijs Krammer: Mehrstimmiges EINSINGEN

ISBN: 978 – 90 – 431 – 3407 – 1

Copyright 2010 by Harmonia

Postbus 744, NL-8440 Heerenveen, Holland

Schätze des Sängermuseums - Das Banner des Großen Deutschen Sängertages von 1861 in Nürnberg

Eilige Besucher des Sängermuseums könnten zwar manche Vitrine, die in der Dauerausstellung zum Betrachten einlädt, einfach ignorieren, aber kaum die Hochvitrine, die sich in der Mitte des ersten Raumes sehr selbstbewusst präsentiert. Sie fungiert als Hülle eines imposanten Schaustücks, der Fahne des Großen Deutschen Sängertages von 1861 in Nürnberg, die der feinsinnige Beobachter gewissermaßen als einen materialisierten Ausdruck sängerbündischen Weltbildes erkennt, ganz so, wie es sich in den Sechzigern des 19. Jahrhunderts darbot.



Auf der einen Seite des Tuches hat unter einem Baldachin eine ansehnliche, aber ernst dreinblickende junge Dame Platz genommen. Ihr Kopf trägt eine Mauerkrone, jenes heraldische Rang- und Würdezeichen, mit dem etliche Städte, so auch Nürnberg, schon vor der Französischen Revolution ihre Wappen gern schmückten und insofern dezent auf ihre freie Bürgerschaft hinwiesen. Ihre Füße ruhen folgerichtig auf offenbar städtischen Mauerzinnen. In der rechten Hand hält sie ein bekröntes Musikinstrument, das an die unter Sängern wohlgeleitene Leier erinnert.

Der schönen Fahnenmaid sind beidseitig die Nürnberger Wappen zugeordnet. Die Insignien lüften das Geheimnis um die eindrucksvolle Frauengestalt: Es muss sich demnach um die Nymphe Noris handeln, die Nürnberg allegorisch verkörpert. Ihre Kreation geht auf den Arzt Johann Helwig aus dem 17. Jahrhundert zurück, der damit

SÄNGERMUSEUM FEUCHTWANGEN

den Bogen zur griechischen Mythologie schlug. Die ahnte zwar nichts von Helwigs Kunstfigur. Doch die Spezies der Nymphen – die weibliche Naturgeister umfasste – hatte dort ihren Ursprung. Übrigens besteht zwischen ihnen und den von Sängern eigentlich favorisierten Musen durchaus eine genealogische Verbindung. Dass im Zentrum des Banners aber Noris sitzt, dürfte dem Austragungsort des Festes geschuldet sein. Die mythische Nähe von Nymphen und Musen machte ihr den Weg auf das identitätsbezeugende Stoffgebilde sicher leicht.

Das zeigt sich freilich nicht nur als Träger symbolischer Manifestation. Es enthält auch sehr direkte Mitteilungen. Über dem Haupte der von Helwig erdichteten anthropomorphen Erscheinung informiert uns ein im Halbrund verlaufender Schriftzug. Er lautet: „Deutsches Sängerfest in Nürnberg“. Und unter ihren Füßen ist die Jahreszahl „1861“ zu lesen. Umseitig, mittig angeordnet, leuchtet uns der Wunsch der Sänger nach der Einheit Deutschlands als Festspruch entgegen:

„Deutsches Banner Lied & Wort
Eint in Liebe Süd & Nord“.

Auf die Verträglichkeit von Einheitsbegehrt und dem Verlangen nach regionaler Besonderheit weisen zwei schräg darüber und zwei schräg darunter befindliche heraldische Schilde hin, versehen mit den Wappen der Sachsen (eigentlich der Niedersachsen), der Schwaben, der Bayern und der Franken. Den Drang, die deutsche Einheit mit freiheitlichen Zügen zu verbinden, unterstreicht der schwarz-rot-goldene Fahنشwenkel. Sowohl die Noris auf der einen Seite als auch Spruch und Wappen auf der anderen sind von reichem Zierrat eingefasst.

Ersonnen hat das Banner des Nürnberger Sängerfestes der bekannte Bildhauer und Maler August Kreling. Es liegt als meisterhafte Stickarbeit vor, ausgeführt von einer jungen Dame namens Heußner.

Die Bannerform, bei der das Fahnentuch von einer Querstange herabhängt, lag im Trend der Zeit.

Das Gedenkbuch des Festes bezeichnet die Fahne als „herrliches Kunstwerk“. Sie hat auch heute noch viel von ihrer früheren Pracht bewahrt und lässt uns in eine Epoche schauen, die so ganz anders als unsere war, deren Konturen aber nicht ohne Einfluss auf die Silhouette unserer Zeit geblieben sind.

(Günter Zieseemer)

So erreichen Sie das Sängermuseum:
Stiftung Dokumentations- und Forschungszentrum des Deutschen Chorwesens
Am Spittel 2 – 6
91555 Feuchtwangen
Tel. 09852 / 4833
Fax: 09852 / 3961
E-Mail: info@saengermuseum.de